



Presseinformation

Düsseldorf, 9.12.2011

Forschungskompetenz der Hochschule Ostwestfalen-Lippe überzeugt **Landesregierung sichert die Startfinanzierung für Fraunhofer-Anwendungszentrum in Ostwestfalen zu**

Das Land Nordrhein-Westfalen wird in den kommenden fünf Jahren den Aufbau und den Betrieb des bundesweit ersten Fraunhofer-Anwendungszentrums an einer Fachhochschule mit 3,2 Millionen Euro finanzieren. Das sagten Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Wissenschaftsministerin Svenja Schulze heute bei einem Spitzentreffen in der Staatskanzlei dem Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft zu. „Damit stärken wir erneut den Forschungsstandort Ostwestfalen-Lippe“, betonte Schulze. „Nach dem Aufbau einer Fraunhofer-Projektgruppe an der Universität Paderborn ist dies ein weiterer Meilenstein für die Weiterentwicklung dieser dynamischen Forschungsregion. Das Anwendungszentrum erhöht zugleich die Attraktivität des Standorts für Studierende und leistet damit einen Beitrag zur langfristigen Sicherung des Ingenieurwachstums in der Region.“ Angesiedelt wird das Fraunhofer-Anwendungszentrum für Industrial Automation (INA) an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo.

Pressesprecher

Dirk Borhart

Telefon 0211 896- 4790

Telefax 0211 896- 4575

presse@miwf.nrw.de

Ministerpräsidentin Kraft: „Die Ansiedlung des Fraunhofer-Anwendungszentrums an der Hochschule Lemgo unterstreicht die Attraktivität des Innovationsstandortes Nordrhein-Westfalen. Ich erwarte von diesem Anwendungszentrum nachhaltige Impulse für Wissenschaft und Wirtschaft weit über die Region hinaus. Besonders erfreulich ist, dass die Fraunhofer-Gesellschaft eine Partnerschaft mit einer Fachhochschule eingegangen ist. Dies unterstreicht die große Bedeutung anwendungsorientierter Forschung und regionaler Vernetzung. Diese zukunftsweisende Kooperation ist ein gutes Beispiel für die Innovationspolitik des Landes.“

„Die Kooperation mit der Hochschule Lemgo dient als ein erstes Testfeld für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Fraunhofer und den Fachhochschulen. Die enge Verzahnung zwischen Forschung und regionaler Industrie an einem gemeinsamen Entwicklungsort – wie sie am CIIT in Lemgo betrieben wird - ist ein vielversprechender Ansatz, um den Transfer von Technologie und Know How zu intensivieren und zu beschleunigen,“ unterstreicht Prof. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.wissenschaft.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linien 704, 709
(Georg-Schulhoff-Platz)

Fraunhofer-Gesellschaft, die Bedeutung des neuen Anwendungszentrum für die Wirtschaft.

Zum Jahresbeginn 2012 soll das Anwendungszentrum seine Arbeit aufnehmen. Zum Ende der fünfjährigen Aufbauphase werden rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fragen der industriellen Automatisierung forschen und arbeiten. In der Startphase des Anwendungszentrums wird ein Forschungsschwerpunkt auf der Erhöhung der Energieeffizienz von Produktionsanlagen liegen: Durch Integration in sogenannte Smart Grids (intelligente Stromnetze) soll Energie optimal genutzt werden. Smart Grids passen ihren Energieverbrauch automatisch an, je nachdem, wann welche Stromart günstig verfügbar ist.